



Pax Vobiscum

Schober

(posthumous)

F. Schubert

Mit heiliger Rührung

1. „Der Friede sei mit euch!“ Das war dein Abschieds-se-gen. Und so vom Kreis der
 2. Der Friede sei mit euch, so lacht die er-ste Blu-me des jungen Frühlings
 3. Der Friede sei mit euch, rufst du im Ro-sen-glü-hen des Himmels uns an

Gläu-bi-gen um-kniet, vom Sie-gesstrahl der Gott-heit an-ge-glüht, flogst du dem ew-gen
 uns vertraulich an, wenn sie, mit al-len Rei-zen an-ge-tan, sich bil-det in der
 je-dem A-bend zu, wenn al-le We-sen zur er-sehnten Ruh vom har-ten Gang des

Hei-mat-land ent-ge-gen. — Und Frie-de kam in ih-re treu-en Her-zen, und
 Schöp-fung Hei-lig-tu-me. Wen soll-te auch nicht Frie-de da um-schwe-ben, wo
 schwü-len Ta-ges zie-hen; und Berg und Tal und Strom und Se-es-wo-gen, vom

www.everynote.com

lohn-te sie in ih-ren größ-ten Schmer-zen, und stärk-te sie in ih-rem Mar-ter-tod. Ich
 Erd und Him-mel wonnig sich be-le-ben, und al-les auf-steht aus des Win-ter's Tod? Ich
 weichen Hauch des Ne-bels ü-ber-flo-gen, noch schö-ner wer-den un-ter mil-den Rot. Ich

glau-be dich, du gro-ßer Gott! Ich glau-be dich, du gro-ßer Gott!
 hoff auf dich, du star-ker Gott! Ich hoff auf dich, du star-ker Gott!
 lie-be dich, du gu-ter Gott! Ich lie-be dich, du gu-ter Gott!